



**FDP-Fraktion im Verband  
Region Stuttgart**

Kai Buschmann, Armin Serwani,  
Rena Farquhar, Gabriele Heise,  
Hans Dieter Scheerer, Volker Weil,  
Hartfrid Wolff

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Verband Region Stuttgart  
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

Geschäftsstelle: Schafgasse 13, 71384 Weinstadt  
Telefon 07151 – 96 79 86  
Telefax 07151 – 96 79 88  
e-Mail: info@demokratie-online.de

20.09.2020

Antrag

Anfrage

**Landschaftsmodell Nord-Ost-Ring: Auswirkungen auf die Verkehrsmengen und  
Durchsetzung der Planung des Nord-Ost-Rings durch das Land**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt zur Einbringung in die Regionalversammlung am 23. September 2020  
und zur Behandlung im Verkehrsausschuss am 14. Oktober 2020 folgenden

**Antrag**

1. Der Verband Region Stuttgart berichtet auf der Basis des Verkehrsmodells der Region, welche verkehrlichen Auswirkungen eine Umsetzung des "Landschaftsmodell Nord-Ost-Ring" auf die Verkehrsmengen hätte, die über den Nord-Ost-Ring fließen und welche Be- oder Entlastungswirkungen sich für die anliegenden Städte und Gemeinden im Vergleich zu den Varianten im Regionalverkehrsplan ergeben. Insbesondere interessieren auch die Auswirkungen auf den Schwerlastverkehr im Vergleich zu den bisher zugrunde gelegten Annahmen beim Nord-Ost-Ring.
2. Der Verband Region Stuttgart berichtet, welche zusätzlichen Verkehrsmengen sich künftig auf der B29 durch den Ausbau von Gewerbeflächen und Ansiedlung von Firmen im Gebiet des Regionalverbandes Ostwürttemberg in Richtung Region Stuttgart ergeben.
3. Der Verband Region Stuttgart beauftragt ein Rechtsgutachten zu der Frage, welche rechtlichen Möglichkeiten der Verband hat, beim Land die Planung des Nord-Ost-Rings auf juristischem Weg durchzusetzen. Sollte sich ergeben, dass eine Klage des Verbandes gegen das Land auf Aufnahme der Nord-Ost-Ring-Planungen Erfolgsaussichten hat, beziffert die Geschäftsstelle den notwendigen Betrag für den Haushalt 2021 und stellt diesen in den Etat ein.

**Begründung:**

Die aktuellen Verkehrsuntersuchungen zum Nordraum Stuttgarts legen bei den Prognosen die im Regionalverkehrsplan genannten Nord-Ost-Ring-Varianten zugrunde. Welcher weitergehenden Entlastungswirkungen das Landschaftsmodell Nord-Ost-Ring hat, kann im Moment nur vermutet werden. Hier kann das für die Erstellung des Regionalverkehrsplans eingesetzte Verkehrsmodell Klarheit schaffen und Vergleichsdaten zu den bisherigen Varianten liefern. Außerdem ist festzustellen, dass der wirtschaftliche Ausbau in der Nachbarregion Ostwürttemberg Auswirkungen auf die Verkehrsmengen in der Region haben wird, die berechnet beziehungsweise in die Planung mit einbezogen werden müssen. Dies auch, weil der Aalener Oberbürgermeister Thilo Rentschler, der früher Fellbacher SPD-Gemeinderatsfraktionsvorsitzender war, den Widerstand gegen den Nord-Ost-Ring in der Region Ostwürttemberg mit dem Argument organisiert, dieser bringe zusätzlichen Verkehr in den Ostalbkreis und die Region Ostwürttemberg. Diese Region ihrerseits siedelt beispielweise mit Amazon verkehrsentensive Betriebe an. Verkehrsminister Winfried Hermann hat laut Stuttgarter Zeitung vom 15.07.2020 zum Nord-Ost-Ring erklärt, er lehne diesen „... weiterhin vehement ab: Sein Haus werde das nicht planen.“ Die FDP-Regionalfraktion möchte prüfen lassen, ob hier ein rechtswidriges Verhalten des Verkehrsministers vorliegt, da der Nord-Ost-Ring im Bundesverkehrswegeplan 2030 mit dem Status „weiterer Bedarf mit Planungsrecht“ eingestuft ist. Der Regionalverkehrsplan 2019 stuft die Maßnahmen 338 und 338a Nordosttring jeweils als „Maßnahme der höchsten Dringlichkeit für eine angemessen leistungsfähige Verbindung der Mittelbereiche Ludwigsburg / Kornwestheim - Waiblingen / Fellbach“ ein (Seite A4/250 und A4/254). Damit greift der Minister willkürlich in das Planungsrecht des Verbandes ein beziehungsweise setzt den Willen der Regionalversammlung nicht um. Dafür spricht auch die Feststellung der Verbandspräsidenten Thomas Bopp zum Ergebnis des vom Verkehrsministerium veranlassten Faktenchecks zum Nord-Ost-Ring in der Ludwigsburger Kreiszeitung vom 29. August 2020: „Wenn wirklich die Fakten zählen, dann muss der Nord-Ost-Ring jetzt geplant werden.“ Die Frage, ob rechtliche Schritte möglich sind, muss deshalb geklärt werden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Kai Buschmann  
Fraktionsvorsitzender

  
Armin Serwani  
Sprecher Verkehrsausschuss